

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

GEBIET DES PATENTWESENS

Rec'd PCT/PTO 18 FEB 2005

PCT

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT
Patente - Lizenzen
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg
ALLEMAGNE

Gelesen				
Eingeg.	29. DEZ. 2004			
Beantwortet				
Prüfung				

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

28.12.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1.2160PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/02651

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
07.08.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
21.08.2002

Anmelder
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.

2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.

3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Beiensteter

Hoogland, J

Tel. +49 89 2399-2087



PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.2160PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02651	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B41F27/12		
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 6 Blätter.

3. - Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 23.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 28.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Greiner, E Tel. +49 89 2399-2786 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-20 ✓

veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

1-26 ✓

eingereicht bei der persönlichen Rücksprache am 09.12.2004

Zeichnungen, Blätter

1/7-7/7 ✓

veröffentlichte Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 27-29 ✓
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

☐ erfüllt ist.

☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

siehe Beiblatt

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

☐ alle Teile.

☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. 1-15,20-26 beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 1-15,20-26

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 1-15,20-26

Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-15,20-26

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02651

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT):

I: Ansprüche 1 bis 15:
Unabhängig voneinander stellbare Wälzelemente

II: Ansprüche 16 bis 19:
Vor- und nachlaufende Andrückelemente

III: Ansprüche 20 bis 26:
Aufspannvorgang

2. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Eine Andrückvorrichtung mit unabhängig voneinander stellbaren Wälzelementen gemäss dem erfindungswesentlichen Merkmal der ersten Erfindung laut Anspruch 1 weis dabei weder zwangsläufig vor- und nachlaufende, stellbare Andrückelemente auf gemäss dem erfindungswesentlichen Merkmal der zweiten Erfindung laut Anspruch 16, noch wird beim Aufspannen zwangsläufig dieselbe Dauer des Aufspannvorgangs gemäss dem erfindungswesentlichen Merkmal der dritten Erfindung laut Anspruch 20 ausgeführt und jeweils umgekehrt.

Ebenso ist das Aufspannen mit vor- und nachlaufenden Andrückelementen gemäss der zweiten Erfindung laut Anspruch 16 nicht zwangsläufig auf die spezielle Dauer des Aufspannvorganges gemäss der dritten Erfindung laut Anspruch 20 beschränkt und umgekehrt.

3. Entgegen den Bestimmungen der Regel 13.1 PCT liegt hier keine Verbindung in Form einer technischen Wechselbeziehung zwischen den drei Erfindungen vor, die in allen unabhängigen Ansprüchen 1, 16 und 20 durch gleiche oder entsprechende besondere technische Merkmale Ausdruck findet.

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung
dieser Feststellung**

1. Erste Erfindung / Ansprüche 1 bis 15:

1.1 Anspruch 1:

1.1.1 Stand der Technik:

DE-A-101 20 134, in der Beschreibung genannt, offenbart eine Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit allen Merkmalen im Oberbegriff des unabhängigen Anspruchs 1.

1.1.2 Aufgabe:

Bereitstellung einer Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von Andrückelementen.

1.1.3 Lösung:

Die spezifische Kombination aller Merkmale im Anspruch 1, vor allem die Wälzelemente als Andrückelemente mit ihrer Anordnung an elastisch biegbaren Trägern und jeweils zugeordneten, direkt einwirkenden Stellmitteln gemäss dem kennzeichnenden Teil des Anspruch 1, wird im Stand der Technik weder beschrieben noch nahegelegt, wodurch eine erfinderische Tätigkeit im Sinne des Artikels 33 PCT vorliegt.

1.2 Abhängige Ansprüche 2 bis 15:

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 15 definieren vorteilhafte Ausführungsformen der Vorrichtung gemäss dem unabhängigen Anspruch 1.

2. Dritte Erfindung / Ansprüche 20 bis 26:

2.1 Anspruch 20:

2.1.1 Stand der Technik:

US-B-6 199 280, welches den nächstliegenden Stand der Technik darstellt, offenbart Verfahren zum Andrücken eines Aufzuges an einen Zylinder einer Druckmaschine mit allen Merkmalen im Oberbegriff des unabhängigen Anspruchs 20.

2.1.2 Aufgabe:

Bereitstellung eines Verfahrens zum Andrücken eines Aufzuges an einen Zylinder einer Druckmaschine mit Hilfe von Andrückelementen.

2.1.3 Lösung:

Die spezifische Kombination aller Verfahrensmerkmale gemäss dem unabhängigen Anspruch 20, vor allem das Aufbringen mehrerer Aufzüge in axialer Richtung des Zylinders nebeneinander, wobei gemäss dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 20 für jeden separaten Aufzug nur das jeweils zugeordnete Wälzelement angestellt wird, wird im Stand der Technik weder beschrieben noch nahegelegt, wodurch eine erfinderische Tätigkeit im Sinne des Artikels 33 PCT vorliegt.

2.2 Abhängige Ansprüche 21 bis 26:

Die abhängigen Ansprüche 21 bis 26 definieren vorteilhafte Ausführungsformen mit allen Merkmalen des Verfahrens gemäss dem unabhängigen Anspruch 20.

Ansprüche

1. Vorrichtung zum Andrücken eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von Andrückelementen (31; 32), wobei auf dem Zylinder (02) in axialer Richtung mehrere Aufzüge (01) nebeneinander anordenbar sind, wobei einem Aufzug (01) zugeordnete Andrückelemente (31; 32) unabhängig von einem anderen Aufzug (01) zugeordneten Andrückelementen (31; 32) an den Zylinder (02) an- bzw. von diesem abstellbar sind, wobei die Andrückelemente (31; 32) jeweils an einem Träger (22; 26) angeordnet sind, wobei die Träger (22; 26) durch eine Betätigung eines ihnen jeweils zugeordneten Stellmittels (33; 34) bewegbar sind, wobei die Stellmittel (33; 34) jeweils mit einem Druckmittel beaufschlagbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Andrückelemente (31; 32) als Wälzelemente (31; 32) ausgebildet sind, wobei die Träger (22; 26) jeweils als ein elastisch biegbarer Körper ausgebildet sind, wobei betätigte, den Trägern (22; 26) jeweils zugeordnete Stellmittel (33; 34) mit ihrer direkten Einwirkung auf den jeweiligen Träger (22; 26) ein an dem Träger (22; 26) angeordnetes Wälzelement (31; 32) durch eine elastische Biegung des Trägers (22; 26) an den Zylinder (02) anstellen, wobei die Träger (22; 26) nach beendeter Betätigung ihrer zugeordneten Stellmittel (33; 34) ein jeweils an diesen Trägern (22; 26) angeordnetes Wälzelement (31; 32) vom Zylinder (02) abstellen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (22; 26) nach beendeter Betätigung ihrer zugeordneten Stellmittel (33; 34) ohne Mitwirkung von außen angreifender Kräfte in ihre ursprüngliche Position zurückfedern.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (02) in dessen axialer Richtung nebeneinander sechs Aufzüge (01) angeordnet sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (02) in dessen Umfangsrichtung hintereinander zwei Aufzüge (01) angeordnet sind.

5. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass für mindestens einen anzudrückenden Aufzug (01) diesen Aufzug (01) gemeinsam andrückende, in Umfangsrichtung des Zylinders (02) voneinander beabstandete Andrückelemente (31; 32) vorgesehen sind, wobei mindestens ein Andrückelement (31) in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend und mindestens ein Andrückelement (32) nachlaufend angeordnet ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Wälzelemente (31; 32) als eine Rolle oder eine Walze ausgebildet sind.

7. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend angeordnetes Andrückelement (31) an einem ersten Träger (22) und ein in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufend angeordnetes Andrückelement (32) an einem zweiten Träger (26) angeordnet ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Träger (22) an einer vom Zylinder (02) beabstandet angeordneten Halterung (21) angeordnet ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Träger (26) mit dem ersten Träger (22) verbunden ist.
10. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass sich ein auf den ersten Träger (22) wirkendes erstes Stellmittel (33) gegen einen fest mit der Halterung (21) verbundenen oder dort angeformten starren Anschlag (29) abstützt.
11. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass ein zweites Stellmittel (34) zwischen dem ersten Träger (22) und dem zweiten Träger (26) angeordnet ist.
12. Vorrichtung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Stellmittel (33; 34) jeweils als ein mit dem Druckmittel beaufschlagbarer, reversibel verformbarer Hohlkörper ausgeführt sind.
13. Vorrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Stellmittel (33; 34) jeweils als ein Schlauch (33; 34) ausgeführt sind.
14. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (22; 26) blattförmig ausgebildet sind.

15. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (22; 26) jeweils ein Federblech (22; 26) sind.
16. Verfahren zum Andrücken eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine mit Hilfe von Andrückelementen (31; 32), wobei auf dem Zylinder (02) in axialer Richtung mehrere Aufzüge (01) nebeneinander anordenbar sind, wobei ein dem anzudrückenden Aufzug (01) zugeordnetes Andrückelement (32) unabhängig von einem einem anderen Aufzug (01) zugeordneten Andrückelement (32) an den Zylinder (02) an- bzw. von diesem abstellbar ist, wobei diese den Aufzügen (01) zugeordneten Andrückelemente (32) in axialer Richtung des Zylinders (02) nebeneinander angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, dass an den anzudrückenden Aufzug (01) mindestens ein weiteres vom ersten Andrückelement (32) in Umfangsrichtung des Zylinders (02) beabstandet und in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend angeordnetes Andrückelement (31) angestellt wird.
17. Verfahren nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass das in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend angeordnete, an den anzudrückenden Aufzug (01) anzustellende Andrückelement (31) an den Zylinder (02) angestellt wird, sobald sich das nachlaufend angeordnete Andrückelement (32) infolge einer Drehbewegung des Zylinders (02) auf einer in den Zylinder (02) eingebrachten Öffnung (07) oder nahe dieser Öffnung (07) befindet, wobei ein Einhängeschenkel (03b) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufenden Ende des Aufzugs (01) in dieser Öffnung (07) gehalten wird.
18. Verfahren nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass das in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufend angeordnete, an den anzudrückenden Aufzug (01) angestellte Andrückelement (32) vom Zylinder (02) abgestellt wird, sobald sich dieses Andrückelement (32) infolge einer

Drehbewegung des Zylinders (02) auf einer in den Zylinder (02) eingebrachten Öffnung (07) oder nahe dieser Öffnung (07) befindet und ein einen Einhängeschenkel (03b) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufenden Ende des Aufzugs (01) in dieser Öffnung (07) haltendes Haltemittel (12) von einer Halteposition in eine Freigabeposition gewechselt ist.

19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, dass das weitere in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufend angeordnete Andrückelement (31) an dem anzudrückenden Aufzug (01) solange angestellt bleibt, bis sich dieses Andrückelement (31) infolge einer Drehbewegung des Zylinders (02) auf einer in den Zylinder (02) eingebrachten Öffnung (07) oder nahe dieser Öffnung (07) befindet, wobei ein Einhängeschenkel (03a) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufenden Ende des Aufzugs (01) in dieser Öffnung (07) gehalten wird.
20. Verfahren zum Andrücken eines Aufzugs (01) an einen Zylinder (02) einer Druckmaschine, wobei ein den auf dem Zylinder (02) aufzuspannenden Aufzug (01) andrückendes Wälzelement (32) zu Beginn des Aufspannvorgangs an den Zylinder (02) angestellt und erst am Ende des Aufspannvorgangs wieder vom Zylinder (02) abgestellt wird, wobei auf dem Zylinder (02) mehrere Aufzüge (01) anordenbar sind, wobei das dem aufzuspannenden Aufzug (01) zugeordnete Wälzelement (32) unabhängig von einem anderen Aufzug (01) zugeordneten Wälzelement (32) an den Zylinder (02) angestellt bzw. vom Zylinder (02) abgestellt wird, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (02) in dessen axialer Richtung mehrere Aufzüge (01) nebeneinander anordenbar sind, wobei in axialer Richtung des Zylinders (02) nebeneinander angeordnete, den Aufzügen (01) zugeordnete Wälzelemente (32) verwendet werden und wobei zu Beginn des Aufspannvorgangs nur das dem aufzuspannenden Aufzug (01) zugeordnete Wälzelement (32) angestellt wird.

21. Verfahren nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, dass Aufzüge (01) mit Einhängeschenkeln (03a; 03b) an ihren Enden zum Einhängen in einer in den Zylinder (02) eingebrachten Öffnung (07) verwendet werden.
22. Verfahren nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass zu Beginn des Aufspannvorgangs der Einhängeschenkel (03a) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufenden Ende des Aufzugs (01) in die Öffnung (07) eingehängt wird.
23. Verfahren nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass am Ende des Aufspannvorgangs der Einhängeschenkel (03b) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufenden Ende in die Öffnung (07) eingehängt wird.
24. Verfahren nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, dass ein den Einhängeschenkel (03b) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufenden Ende haltendes Haltemittel (12) von einer Freigabeposition in eine Halteposition wechselt.
25. Verfahren nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass das Wälzelement (32) nach dem Wechsel des Haltemittels (12) von seiner Freigabeposition in seine Halteposition vom Zylinder (02) abgestellt wird.
26. Verfahren nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass nach dem Einhängen des Einhängeschenkels (03a) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) vorlaufenden Ende der Zylinder (02) in dessen Produktionsrichtung (P) gedreht wird, bis der Einhängeschenkel (03b) am in Produktionsrichtung (P) des Zylinders (02) nachlaufenden Ende einhängbar ist.

Translation of the pertinent portions of an International Preliminary Examination Report, mailed 12/28/2004

2. This report comprises a total of 7 pages, including the cover page. Attachments have also be provided.

3. This report contains information regarding the following items:

- I Basis of the Report
- IV Lack of Unity of the Invention
- V Reasoned Determination under Rule 66.2 a)ii)

I Basis of the Report

1. Regarding the contents of the International Application

Specification, pages

1 to 20 published version

Claims, nos.

1 to 26 filed during the personal discussion of 12/09/2004

Drawings, sheets

1/7 to 7/7 published version

Because of the changes, the following documents no longer apply:

X Claims 27 to 29

IV Lack of Unity of the Invention

1. Upon a request to limit the claims or paying additional fees, Applicant has

X paid additional fees

3. The Office is of the opinion that the requirement for unity

X was not met for the following reasons

see the attached sheet

4. For preparing this report, an international preliminary examination was performed of all parts of the application relating to claims 1 to 15, 20 to 26.

V Reasoned Determination under Article 35(2)

1. Determination

Novelty	Yes: Claims 1-15, 20 to 26 No: Claims
---------	--

Inventive Activities	Yes: Claims 1-15, 20 to 26 No: Claims
----------------------	--

Commercial Applicability	Yes: Claims 1-15, 20 to 26 No: Claims
--------------------------	--

2. References and Explanations

see the attached sheet

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

ATTACHED SHEET

Re.: Item IV

1. This Office has determined that the international application contains several inventions which are not connected by a single inventive idea (Rule 13.1 PCT):

I: Claims 1 to 15:

Pressing elements which can be actuated independently of each other.

II. Claims 16 to 19:

Leading and trailing pressing elements.

III. Claims 20 to 26:

Bracing process

2. The reasons for this are the following:

A pressing device with rolling elements, which can be actuated independently of each other in accordance with the characteristic essential to the first invention in claim 1 necessarily neither has leading and trailing operable pressing elements in accordance with the characteristic essential to the second invention in claim 16, nor is the same length of the bracing process in accordance with the characteristic essential to the invention in claim 20 necessarily performed, or respectively vice versa.

Also, bracing by means of leading and trailing pressing elements in accordance with the second invention in claim 16 is not necessarily limited to the particular length of the bracing process in accordance with the third invention in claim 20, and vice versa.

3. Contrary to the requirements of Rule 13.1 PCT there is no connection in the form of a technical interrelationship here between the three inventions, which are expressed in all independent claims by identical or corresponding special technical characteristics.

Re.: Item V

1. First Invention / Claims 1 to 15:

1.1 Claim 1:

1.1.1 Prior Art:

DE-A-101 20 134, cited in the specification, discloses a device for pressing a dressing against a cylinder of a printing press with all characteristics in the preamble of claim 1.

1.1.2 Object:

Making available a device for pressing a dressing against a cylinder of a printing press with the aid of pressing elements.

1.1.3 Attainment:

The specific combination of all characteristics in claim 1, in particular the rolling elements as pressing elements and their arrangement on elastically bendable supports and respectively assigned, directly acting actuating means in accordance with the characterizing portion of claim 1, is neither described nor suggested in the prior art, so that inventive activities within the meaning of Article 33 PCT exist.

1.2 Dependent Claims 2 to 15:

Dependent claims 2 to 15 define advantageous embodiments of the device in accordance with claim 1.

Third Invention / Claims 20 to 26:

2.1 Claim 20:

2.1.1 Prior Art:

USP 6,199,280, which represents the closest prior art, discloses methods for pressing a dressing against a cylinder of a printing press with all characteristics in the preamble of independent claim 20.

2.1.2 Object:

Making available a method for pressing a dressing against a cylinder of a printing press with the aid of pressing elements.

2.1.3 Attainment:

The specific combination of all method characteristics in accordance with independent claim 20, in particular the application of several dressings side-by-side in the axial direction of the cylinder, wherein in accordance with the characterizing portion of claim 20 only the respectively assigned rolling element is applied to each separate dressing, is neither described nor suggested by the prior art, so that inventive activities within the meaning of Article 33 PCT exist.

2.2 Dependent Claims 21 to 26:

Dependent claims 21 to 26 define advantageous embodiments with all characteristics of the method in accordance with independent claim 20.